

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 131152 —

KLASSE 83 b.

ACTIENGESELLSCHAFT MAGNETA (ELECTRISCHE UHREN OHNE BATTERIE & OHNE CONTACTE) IN ZÜRICH.

Anker für Wechselstromnebenuhren.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 8. August 1901 ab.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Anker für Wechselstromnebenuhren, der einen winkelförmigen und parallel zum Magneten abgebogenen Lappen besitzt, welcher der Magnetfläche ganz nahe gegenübersteht, ohne sie berühren zu können. Dieser Ankerlappen ist verhältnismässig von so großer Fläche, dass er eine sehr große Influenzfläche bietet, welche die Verwendung sehr kleiner Magnete ermöglicht. Auf beiliegender Zeichnung ist eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes beispielsweise dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 einen Aufriss und

Fig. 2 einen Grundriss zu Fig. 1.

3 bezeichnet den Anker, welcher einen winkelförmig abgebogenen Ankerlappen hat, der parallel zum Magneten 4 liegt. Dieser Anker 3 sitzt fest auf einem Röhrchen 6, welches auf einen in der Grundplatte befestigten Stift 7 aufgesteckt ist, so dass der Anker in bekannter Weise vor den Elektromagnetpolen um diesen Stift 7 als Drehachse schwingen kann. Der rechtwinklig abgebogene Ankerlappen ist vorn an seiner Schwingungsachse mit einem kurzen Stiftchen 8 versehen, welches so aus der Oberfläche des Ankerlappens herausragt, dass der vom Magneten 4 kräftig angezogene Lappen niemals mit dem Magneten in Berührung kommen kann, weil das Stiftchen 8 den Abstand zwischen Magneten und Ankerlappenfläche genau bestimmt. Der rechtwinklig abgebogene Ankerlappen hat eine verhältnismässig sehr große Fläche, welche eine überaus große und günstige Influenzfläche für den Magneten 4 bildet, so dass

die Verwendung eines sehr kleinen Magneten ermöglicht wird und trotzdem eine kräftige Polarität des Ankers hervorgerufen werden kann.

An dem Rohr 6 sitzt ein Arm 9, dessen freies Ende mit dem Ende einer Feder 15 gekuppelt ist. Das andere Ende dieser Feder ist auf einem Winkelhebel 11, 12 befestigt, der um die Achse 10 drehbar ist. Die Stelle, wo der Arm 9 die Feder fasst, befindet sich nahe der Achse 10, die Stelle, wo das andere Ende der Feder 15 mit dem Winkelhebel 11, 12 verbunden ist, befindet sich auf der anderen Seite der Achse 10 dagegen in grösserer Entfernung, so dass die Hebelenden eine verhältnismässig große Hin- und Herbewegung machen werden, sobald durch die bekannte Stromwirkung in den Elektromagneten der Anker bewegt wird. Die Enden der Arme 11 und 12 des Winkelhebels tragen Stifte 13, 14, welche bei der Bewegung des Winkelhebels um Achse 10 abwechselnd gegen die Zahnschrauben des Rades 16 gedrückt werden und dieses jedesmal um einen halben Zahn weiter schieben und dann festhalten.

PATENT-ANSPRUCH:

Anker für Wechselstromnebenuhren, gekennzeichnet durch einen winkelförmig und parallel zum Magneten abgebogenen Ankerlappen (3), welcher der Magnetfläche (4), ohne sie zu berühren, ganz nahe gegenübersteht, und der eine so große Influenzfläche bietet, dass die Verwendung von sehr kleinen Magneten ermöglicht ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

ACTIENGESELLSCHAFT MAGNETA (ELECTRISCHE UHREN
OHNE BATTERIE & OHNE CONTACTE) IN ZÜRICH.

Anker für Wechselstromnebenuhren.

Fig. 1

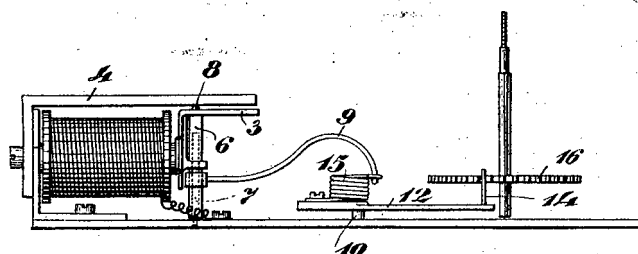
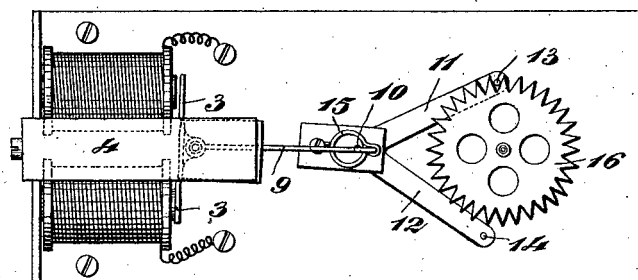


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

N^o 131152.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

Gelöscht.

— № 131152 —

KLASSE 83 *b.* 3

AUSGEBEN DEN 9. JUNI 1902.

ACTIENGESSELLSCHAFT MAGNETA (ELECTRISCHE UHREN
OHNE BATTERIE & OHNE CONTACTE) IN ZÜRICH.

Anker für Wechselstromnebenuhren.
